



Matthias Hauser träumt manchmal von seinen Auftritten – und von Früchten und Gemüse, die ihm dabei zuschauen.

BILD MICHAEL KESSLER

## «Ich nenne mich manchmal Peach Weber für Arme»

Comedian Matthias Hauser zeigte am Freitag sein erstes Soloprogramm. Die selbstironische Show kam gut an.

Niklas Rapold

SCHAFFHAUSEN. Charme, Witz und Esprit – könnte Matthias Hauser gut gebrauchen. So stellt sich der Stand Up-Comedian und Eventmoderator auf seinem Flyer selbst vor. Ähnlich selbstironisch zeigte er sich am Freitagabend in der Haberhaus Bühne bei der Premiere seines ersten Soloprogrammes, das den Namen «Willkommen zu Hauser» trägt. Mit vielen Wortspielen, einigen Tanzeinlagen und einer Gitarre erzählte der 34-Jährige über seine Lebenserfahrungen.

Hauser, 2020 von SRF zu einer der zehn grössten Comedyhoffnungen gekürt, kennt das Bühnenlicht gut. Der hauptberufliche TV-Redaktor der Sendung «Fenster zum Sonntag-Talk» führt bereits seit 10 Jahren als Eventmoderator durch Anlässe jeder Art und Grösse. Dennoch sei er vor dem Auftritt ziemlich nervös gewesen, erzählte er auf der Bühne. Einmal habe er vom Auftritt geträumt, wobei alle Anwesenden Früchte und Gemüse gewesen seien. Mit Katy Berry oder Avocado di Caprio sei sogar Prominenz vertreten gewesen.

**«Ich habe Google-Alzheimer und Orientierungs-Legasthenie.»**

Matthias Hauser  
Komiker

Vom Gemüse wechselte Hauser ins Tierreich. Koalabären finde er richtig toll, meinte er. «Stellt euch mal vor, die schlafen ganze 21 Stunden am Tag!» – die «Koalabärner» seien quasi die Beamten unter den Tieren. Kürzlich habe er ausserdem gelernt, dass der Beruf des Tierpsychologen existiert. Man frage sich dann schon, wie solch eine Therapie ablaufe, sagte er. «Liegt dann auf der Coach eine Nacktschnecke, die Mühe hat, sich nackt zu zeigen? Oder eine Schildkröte, die sich einen Schutzpanzer zugelegt hat?»

Wichtig sei wohl einfach, dass die Therapie-stunde nicht allzu trocken werde, wenn gerade ein Goldfisch von seinen Problemen erzähle. Als das Publikum nach der kurzen Pause wieder Platz nahm, zeigte Hauser mit dem selbst komponierten Lied «Warum hupen Flugzeuge?» – gespickt mit vielen merkwürdigen Fragen – dass er nicht nur sprachlich, sondern auch musikalisch begabt ist: «Manchmal nenne er sich deshalb auch «Peach Weber für Arme», so Hauser.

Das jüngste Kind des dreifachen Vaters ist gleichzeitig das erste Mädchen. Manchmal

tue sie ihm leid, erzählte Hauser, weil sie das dritte Kind sei. Beim ersten habe seine Frau – die auch im Publikum sass – noch das beste Massageöl und ganze 125 verschiedene Massage-Bewegungen gekannt. Beim zweiten Kind hingegen habe es nur noch hin und wieder für eine Massage gereicht und seine Tochter, sie heisse Mila, sei auch mal versehentlich mit Rapsöl eingerieben worden.

**Appetit auf mehr**

Zum Schluss sprach Hauser von seinen Schwächen. Er habe «Google-Alzheimer», meinte er. So komme es immer wieder vor, dass er auf der Suche nach einem Teller anstatt in der Küche im Keller landet. Bei der zweiten Autoprüfung habe er auf der Autobahn den Rückwärtsgang eingelegt, und bei Wegbeschreibungen leide er an sogenannter «Orientierungs-Legasthenie». Am Freitagabend jedoch gelang dem Familienvater ziemlich viel. Das Publikum hatte selbst nach dem gut zweistündigen Programm und einem weiteren Lied aus der Feder von Matthias Hauser noch nicht genug von ihm.

## Kein Schnellzug-Halt in Neuhausen am Rheinflall

NEUHAUSEN. Die Einwohnerzahlen Neuhausens sind zuletzt angestiegen und sie werden es weiter tun. In den kommenden Jahren werden mehrere Hochhausprojekte wie etwa auf dem RhyTech-Areal oder am Industrieplatz vollendet. SVP-Einwohnererrat Arnold Isliker rechnet daher auch mit einem Anstieg der Pendlerinnen und Pendler. In einer Kleinen Anfrage vom Mai fragte er den Gemeinderat an, ob dieser bei den SBB wegen eines Zusatzhalts des Interregios vorstellig werden könne. Isliker verwies darauf, dass neben Anwohnerinnen und Anwohnern auch Touristen die Neuhauser Bahnhaltstellen nutzten.

Der Gemeinderat geht in seiner Antwort auf den Vorstoss zunächst auf die Vorgeschichte ein. So hätten die SBB den Schnellzugshalt 2012 in Neuhausen gestrichen. Eine Gemeinderatspetition aus dem Jahr 2013 an die SBB, unterzeichnet von rund 2500 Personen, sei erfolglos geblieben.

**Hätte negative Auswirkungen**

Der Gemeinderat habe auf den Fahrplanwechsel 2021/2022 hin einen erneuten Anlauf genommen und einen zusätzlichen Halt des RegioExpress (RE) Schaffhausen–Zürich an einem der beiden Neuhauser SBB-Bahnhöfen verlangt. Die Anfrage sei am 9. Dezember 2021 abgelehnt worden. Die hohe Zugdichte lasse keinen zusätzlichen Fernverkehrshalt an einem der beiden Bahnhöfe zu, so die SBB. Ansonsten würden Verspätungen entstehen und wichtige Anschlüsse in Schaffhausen und Zürich verloren gehen.

Wegen der Kleinen Anfrage Islikers habe man nochmals bei der Koordinationsstelle Öffentlicher Verkehr des Kantons Schaffhausen nachgehakt, ob sich die Aussichten auf einen Halt des RE seit der letztjährigen Anfrage verbessert haben. Das verneint die Koordinationsstelle in einem Schreiben vom 23. August dieses Jahres. Nach einer detaillierten Begründung heisst es darin: «Die Vorteile des heutigen ÖV-Gesamtsystems übertreffen den partikulären Vorteil eines RE-Halts in Neuhausen, denn ein solcher hätte verschiedene negative Auswirkungen.»

Fazit: Der RE-Halt lasse sich weiterhin nicht realisieren, sei konzeptionell aber auch nie vorgesehen gewesen. (sba)

## Zuständigkeit beim Strafvollzug soll klar geklärt werden

SCHAFFHAUSEN. Nach einigen Änderungen ist seit 2018 die gemeinnützige Arbeit wieder eine Vollzugsform im Strafrecht. Die Zuständigkeit zur Anordnung von gemeinnütziger Arbeit im Anwendungsbereich des Strafgesetzbuches und des kantonalen Gesetzes über die Einführung des Strafgesetzbuches klappt allerdings im Kanton auseinander: Im Bereich des Bundesgesetzes ist das Amt für Justiz und Gemeinden und im Bereich des kantonalen Einführungsgesetzes der Einzelrichter oder die Einzelrichterin des Kantonsgerichts für die Anordnung von gemeinnütziger Arbeit zuständig. Diese unterschiedliche Zuständigkeit lasse sich sachlich nicht mehr rechtfertigen, schreibt der Schaffhauser Regierungsrat. Er hat eine Vorlage zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Strafgesetzbuch zuhanden des Kantonsrates verabschiedet. Neu soll für die Anordnung von gemeinnütziger Arbeit allein das Amt für Justiz und Gemeinden zuständig sein. (r.)



## Begegnungen Sonntag, 11 Uhr, Schiffplände

Obwohl auch heute wegen des niedrigen Wasserstandes in Diessenhofen gewendet werden muss, haben Maschinist Gideon Lienhard und Schiffsführer Matti Betz gut lachen. «Ein paar nette Passagiere haben uns bereits einen Kaffee spendiert – kommt nicht alle Tage vor!» In ein paar Minuten heisst es «Leinen los». BILD MICHAEL KESSLER